

## SG Essen-Schönebeck I. - DJK SF Katernberg 4:3 (1:2)

**Aufstellung:** Kuhn - Hombücher (Franke) - Agca – Peltzer – Weingart – Klaaßen – Tautz – Seidel - Weber (Fleischer) – Krause - Barth

**Tore:** 2x Barth, Seidel , Agca

Nach dem 6:1-Auswärtserfolg bei Barisspor Essen hatte die SGS mit den Gästen aus Katernberg den ungeschlagenen Liga-Primus zu Gast an der Ardelhütte. Als Tabellenzweiter wollte unsere Mannschaft den Katernberg das Leben schwer machen und den Abstand nicht größer werden lassen. Erneut musste das Trainerteam einige Umstellungen vornehmen, da einige Spieler Verletzungs- und urlaubsbedingt nicht zur Verfügung standen. Insgesamt kamen in dieser Saison schon 27 Spieler in Pflichtspielen zum Einsatz. Mit Timo Klaaßen, der sogar in der Startelf stand und Tim Franke rückten zwei U19-Spieler in Kader.

In der ersten Halbzeit hatten die Gäste aus Katernberg mehr vom Spiel und wurden mit ihrer schnellen Offensive mehrfach gefährlich. Die SGS kam nicht wie erhofft ins Spiel und nur zu einigen Annäherungen in Richtung Katernberger Tor. Die zwischenzeitliche 2:0-Führung der Gäste war daher auch verdient – allerdings fehlte den Katernbergern die letzte Konsequenz die Partie noch vor der Pause komplett auf ihre Seite zu ziehen. Stattdessen stellte Robin Barth mit einem direkt verwandelten Freistoß den 1:2-Anschlusstreffer her. Mit dem 1:2 ging es dann auch in die Pause.

Die Pause wurde genutzt mit Lars Fleischer eine zweite Spitze zu bringen und die Spielausrichtung zu ändern. Das Spiel der SGS wurde besser und die Spielanteile ausgeglichen – zwischenzeitlich lag auch der Treffer zum 2:2 in der Luft, doch der letzte Punch fehlte bzw. bei einem Fallrückzieher von Dominik Tautz rettete der Pfosten für die Katernberger. Die Gäste blieben auch immer gefährlich und nutzten Stellungsfehler in der SGS-Defensive eiskalt aus. So auch in der 71. Spielminute als sie auf 3:1 erhöhen konnten. Mit diesem Treffer schien der Sieg des Tabellenführers für viele auf der Anlage besiegelt und bis zur 80. Spielminute nutzten die Gäste ihr Wechselkontingent vollständig aus. Die SGS gab sich aber nicht auf und versuchte weiter den Anschlusstreffer zu erzielen. Als in der 87. Spielminute der Schiedsrichter nach Foul an Lars Fleischer auf Elfer für die SGS entschied, keimte Hoffnung auf und Robin Barth ließ sich die Chance vom Punkt nicht nehmen. Nur noch 2:3 und da ein Katernberger auch mit gelb/rot vom Platz musste, blieben noch 3 Minuten plus Nachspielzeit in Überzahl. „Todeglaubt“ drückte die SGS die Gäste nun in die Defensive und der Tabellenführer begann zu wackeln. Als in der 90. +1. Min. Ali Agca dann per Kopf tatsächlich das 3:3 erzielte kannte der Jubel keine Grenzen und statt damit zufrieden zu sein, wollte das Team in den letzten 2 Minuten noch mehr. Besser hätte man das Drehbuch aus Sicht der SGS nicht schreiben können – mit der letzten Aktion steckte Niko Krause auf Robin Barth durch, der gegen den Katernberger Keeper noch scheiterte – der Abpraller landete aber vor den Füßen von Tim Seidel, der das Leder zum 4:3 in die Maschen hämmerte. Der Jubel explodierte – das Spiel war komplett gedreht und mit diesem Treffer beendete der Schiedsrichter dann auch das Spiel. Ein unglaublich verrücktes Spiel mit einer herausragenden Teammoral in der Schlussphase. „Als Trainerteam sind Kevin, Kai und ich stolz auf die Mannschaft. Der Siegeswille in der Schlussphase war phänomenal. Wir hatten natürlich Glück, dass Katernberg in der ersten Halbzeit nicht deutlicher geführt hat - aber trotz 0:2 und 1:3 haben wir uns nicht verloren gegeben. Ein weiterer Entwicklungsschritt für unser junges Team,“ so Trainer Ulf Ripke.